



VSPB · FSFP

Verband Schweizerischer Polizei-Beamter
Fédération Suisse Fonctionnaires de Police
Federazione Svizzera Funzionari di Polizia

Medienmitteilung

Luzern, 13. Dezember 2014

Blinde Zerstörungswut: 7 verletzte Polizisten

pd – Mit grosser Betroffenheit hat der Verband Schweizerischer Polizei-Beamter VSPB vom Vorfall in Zürich erfahren. Gemäss Angaben der Stadtpolizei Zürich kam es am Freitagabend zu massiven Gewaltausbrüchen, Sachbeschädigungen und sogar Plünderungen. Bei gezielten Angriffen der rund 200 grösstenteils verummumten Chaoten wurden sieben Polizistinnen und Polizisten verletzt. Sie mussten im Spital gepflegt werden. Neben Steinen, Knallpetarden und Raketen, die im Direktschuss auf die Einsatzkräfte abgefeuert wurden, kam es auch zu verschiedensten Laserattacken. Im Zusammenhang mit den massiven Ausschreitungen wurden vier Personen wegen Landfriedensbruch und/oder Sachbeschädigung festgenommen.

Der VSPB verurteilt diese Tat aufs Schärfste und wünscht den verletzten Kolleginnen und Kollegen gute Besserung. „Wenn Chaoten die Türen des Polizeifahrzeugs aufreissen und eine brennende Fackel ins Fahrzeuginnere werfen, dann ist das für mich mit einem vorsätzlichen Tötungsversuch gleichzusetzen“, sagt VSPB-Generalsekretär Max Hofmann und fügt hinzu: „Leider stellen wir schon seit längerer Zeit fest, dass die Brutalität bei Angriffen gegen Polizistinnen und Polizisten massiv zugenommen hat“. Diese Tendenz gilt es mit allen Mitteln zu unterbinden. Unter anderem auch mit den Vorschlägen, die der VSPB schon 2009 in seiner Petition „STOPP DER GEWALT GEGEN DIE POLIZEI“ gemacht hatte. „Jetzt reicht’s“, sagt auch VSPB-Präsident Jean-Marc Widmer und fordert eine Reaktion der Politik: „Es ist höchste Zeit, dass dieses Thema von den Politikerinnen und Politikern lösungsorientiert angegangen wird.“

Für weitere Informationen:

Auf Deutsch und Italienisch: Max Hofmann, Generalsekretär VSPB, Tel. 076 381 44 64

Auf Französisch: Jean-Marc Widmer, Präsident VSPB, Tel. 079 941 49 38